

KOMPETENZFELD Deutsch – Kommunikation und Gesellschaft

Aufgabenstellung für eine mündliche Prüfung zum Thema „Ausbeutung von Drittländern durch multinationale Konzerne“

Autorin: Michaela Bacher, VHS Wien, August 2017

NETZWERK ePSA



Gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministeriums für Bildung



Thema: „Ausbeutung von Drittländern durch multinationale Konzerne“

Lesen Sie folgenden Artikel aufmerksam und beantworten Sie die anschließenden Fragen!

Die billige Masche des Konzernriesen H&M – Moderne Sklaverei



Bild: Michaela Bacher

Immer wieder gerät die schwedische Textilkette H&M wegen unzumutbarer Arbeitsbedingungen in den Textilfabriken in Bangladesch, China oder Äthiopien in die Kritik.

Die billige Masche eines Konzernriesen

H&M ist einer der Giganten in der Textilindustrie. Reporter des ZDF statteten den Fabriken in Bangladesch einen Besuch ab und sprachen mit Arbeiter_innen: „Wir haben nie vor 22 Uhr Feierabend, das ist das Früheste.“, berichtete einer von ihnen. Wir fangen morgens um acht Uhr an, oftmals sieben Tage/Woche. Obwohl nach H&Ms eigenen Regeln maximal 48 Stunden erlaubt sind, sind in Bangladesch 80-Stunden-Wochen kein Problem.

Global Players

Leben wir tatsächlich auf Kosten armer Drittländer? Multinationale Konzerne, sogenannte Global Players, sind weltweit agierende Unternehmen. Die Tochterfirmen befinden sich vor allem in den Billiglohnländern. Dort ermöglichen niedrige Löhne für die Arbeiter_innen sowie ein teilweise gewissenloser Umgang mit der Natur und den Ressourcen der Erde höhere Gewinne.

Die Arbeitsbedingungen sind unzumutbar: Die Arbeiter_innen haben kaum arbeits- und sozialrechtliche Sicherheiten und müssen gesundheitliche Risiken tragen, weil umweltrechtliche Auflagen nicht eingehalten werden. Giftige Abfälle werden ohne Schutzmaßnahmen entsorgt und verseuchen Gewässer und den Boden. Was Arbeitnehmer_innen über sich ergehen lassen müssen, grenzt an moderne Sklaverei. So werden den Arbeitnehmer_innen häufig psychologische Tests auferlegt, um herauszufinden, ob sie einen rebellischen Charakter haben.

Gewerkschaften könnten die Rechte der Arbeiter_innen vertreten, es gibt sie allerdings kaum. Eine Gewerkschaft zu gründen ist nicht so einfach. Würden sich die Arbeiter_innen über die Arbeitsbedingungen beschweren, würden Sie Job verlieren. Und das kann sich niemand leisten, denn sie sind von den Global Players abhängig. Und genau das wissen die großen Konzerne.

Text: Michaela Bacher

Frage 1: Beschreiben Sie mit eigenen Worten, warum „Global Players“ in Entwicklungsländern produzieren lassen.

Frage 2: Erläutern Sie die sozialen und ökologischen Folgen für arme Länder und kommentieren Sie die aktuelle globale Entwicklung. Wo sehen Sie persönlich Vor- und Nachteile (Chancen und Gefahren) der Globalisierung?

Wir wünschen gutes Gelingen!

Anhang für Prüfende

1. Beurteilungskriterien

Der/die Prüfungskandidat_in zeigt bei der vorliegenden Aufgabenstellung die relevanten Kompetenzen wie folgt:

Skala	Beschreibung der Beurteilungskriterien
4.0 Fachkompetenz über das Wesentliche hinausgehend erfüllt/ Eigenständig deutlich; Fähigkeit zum Transfer von Wissen und Können offensichtlich	Deskriptor 1: Die wesentlichen Inhalte des Texts zu „Global Players“ werden eigenständig wiedergegeben und die Gründe für Produktion in armen Ländern nachvollziehbar benannt. Deskriptor 22: Die Auseinandersetzungen mit dem Thema „Global Players“ erfolgt weitgehend mit angemessenem Wortschatz und richtig eingesetzter Grundgrammatik. Deskriptor 23: Soziale und ökologische Folgen der globalen Arbeitsteilung sowie die Arbeitsbedingungen in Entwicklungsländern werden auf nachvollziehbare Weise reflektiert und globale Entwicklungen eigenständig und kritisch hinterfragt.

2. Beurteilungsraster

	4.0 ¹	3.0	2.0 ²	1.0 ³	0.0	Bemerkung
Deskriptor 1: Texte inhaltlich erschließen						
Deskriptor 22: Grundlegenden Wortschatz und Grundgrammatik richtig verwenden						
Deskriptor 23: Anliegen vorbringen, Meinungen vertreten und politische Position beziehen						

3. Vom Beurteilungsraster zur Note:

Ergebnisse	Ziffernote
Mindestens 50% der Ergebnisse sind 4.0, die restlichen Ergebnisse sind 3.0 oder 3.5	Sehr gut in vertiefter Allgemeinbildung
75% der Ergebnisse sind 3.0 oder höher, die restlichen Ergebnisse sind nicht weniger als 2.0	Gut in vertiefter Allgemeinbildung
Mindestens 40% der Ergebnisse sind 3.0 oder höher. Von den restlichen Ergebnissen ist maximal eines 1.0, die übrigen sind nicht weniger als 2.0.	Befriedigend in vertiefter Allgemeinbildung
Mindestens 50% der Ergebnisse sind 2.0 oder höher. Von den restlichen Ergebnissen ist maximal eines 0.0, die übrigen sind nicht weniger als 1.0.	Genügend in vertiefter Allgemeinbildung
Mindestens 25% der Ergebnisse sind 2.0 oder höher. Von den restlichen Ergebnissen ist maximal eines 0.0, die übrigen sind nicht weniger als 1.0.	Befriedigend in grundlegender Allgemeinbildung
Mindestens 75% der Ergebnisse sind 1.0 oder höher. Von den restlichen Ergebnissen ist maximal eines 0.0, die übrigen sind 0.5.	Genügend in grundlegender Allgemeinbildung
Weniger als 75% der Ergebnisse sind mindestens 1.0	Nicht genügend in grundlegender Allgemeinbildung

¹ 4.0 - Fachkompetenz weit über das Wesentliche hinausgehend erfüllt/ Eigenständigkeit deutlich, Fähigkeit zum Transfer von Wissen und Können offensichtlich

² 2.0 - Fachkompetenz zur Gänze in den wesentlichen Bereichen erfüllt/ merkbare Ansätze zur Eigenständigkeit; Fähigkeit zum Transfer von Wissen und Können mit Anleitung

³ 1.0 - Fachkompetenz in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt/ keine Eigenständigkeit